Gebrauchtwagen-Anschlussgarantie für den T1 (120tkm) - Sinnvoll oder nicht?

Beitrag von „Parafox“ vom 10. Januar 2017 um 14:43

Hallo zusammen,

ich habe vor einem Jahr meinen T1 V6 mit 95.000 tkm gekauft und der Händler hat mir da die "Mapfre Topline" Versicherung mit dazu gepackt. Die deckt eigentlich sogar relativ viel ab (kompletter Deckungsumfang) - nur leider nicht die Saugrohr-Geschichte, was das einzige größere Problem war. Die Kardanwelle wurde zu 50% übernommen (bei Laufleistung über 100tkm), was immerhin ca. 600 EUR entspricht.

Die Versicherung ist superschnell in der Kommunikation und mir wurde jetzt eine Anschlussgarantie (Plusline Top) für **649 EUR** angeboten bei einer Laufzeit von 1 Jahr. Da sind dann wieder **100% Lohnkosten abgedeckt und Teile mit 40%**, vorausgesetzt man überspringt keinen Service-Intervall. Ich habe jetzt **120.000 auf dem Tacho** und fahre im **Jahr ca. 20-25tkm**. Ich bin gerade am rumrechnen und rumüberlegen ob das ein faires Angebot ist. Die Versicherung ist ansonsten sehr transparent und einfach und das ist das einzigste Kleingedruckte, mit dem ich aber leben könnte:

> Zitat
>
> Der Höchstbetrag der versicherungspflichtigen Entschädigung ist pro Schadenfall auf den Zeitwert des beschädigtenFahrzeuges zur Zeit des Eintritts des Versicherungsfalles begrenzt, gerechnet nach dem Händlereinkaufspreis laut DAT/Schwacke/Audatex maximal jedoch 5.000,- € (inkl. ges. MwSt.) Gesamtentschädigung aus dieser Versicherung.
> Ab einer Gesamtlaufleistung des Fahrzeugs von 200.000 km wird die Erstattung der Lohnkosten im Schadensfall der Erstattungsstaffel der Materialkosten angeglichen.

Hat jemand von euch Erfahrungen mit einer solchen oder ähnlichen Anschlussgarantie gemacht?

Würde mich sehr über eine Einschätzung freuen!

Vielen Dank

Jan

Beitrag von „mark1“ vom 10. Januar 2017 um 19:58

Ich hatte das bei meinem vorigen V10- nach 4 Wochen war die Turbodichtung hin..
Materialkosten unter 10 Euro, Lohnkosten über 4000... Die 6 Euro hat mir der freundliche dann auch noch geschenkt

Es gibt da nur eine wichtige Frage (und die kann man nur für sich selber entscheiden): Habe ich im nächsten Jahr voraussichtlich ein Problem oder nicht?

Gruss
Mark

Beitrag von „Hannes H.“ vom 10. Januar 2017 um 20:24

Aus meiner Sicht würde ich bei dem Alter keine solche Versicherung mehr abschließen, vor allem, da ja nur 40% der Materialkosten abgedeckt sind. Gerade das Beispiel Kardanwelle hättest du in einer guten freien Werkstätte günstiger reparieren können (indem sie nur das defekte Mittellager getauscht hätten, an Stelle der gesamten Kardanwelle), ebenso kann man Reparaturen und Wartungen auch mit 1a-Nachbauteile (z.B. Bremsen, Serviceteile, Öl...) viel günstiger erledigen als beim Freundlichen.

Komisch finde ich außerdem, dass die Drallklappen (nehme an die waren defekt, oder was meinst du mit Saugrohrgeschichte?) nicht im Versicherungsumfang inkludiert waren. Gerade die sind ja bekanntermaßen ein Schwachpunkt beim alten V6 TDI und aus meiner Sicht auf alle Fälle kein Verschleißteil.

MfG

Hannes

Beitrag von „Goka“ vom 11. Januar 2017 um 18:17

Hallo Zusammen,

ich habe mich zwischenzeitlich auch entschieden keine weitere Anschlussgarantie nach 5 Jahren (V6TDI 7P, jetzt 198Tkm) zu machen. Ca. 700 euro Kosten für die Garantie und die jährliche Inspektion bei VW (+300euro gegenüber freie Werkstatt) würden sich nach drei fehlerfreien Jahren schon auf 3000 euro ansammeln. Dafür kann man schon was reparieren (ohne Diskussion mit der Versicherung).

Aber ! Das muss jeder selber wissen!

Gruss Volker

Beitrag von „Parafox“ vom 11. Januar 2017 um 22:16

Danke für eure Einschätzungen. Ich habe mich nach einer Nacht drüber schlafen nun auch **dagegen** entschieden und entscheide mich dann im Fall der Fälle lieber für freie Werkstätten und freier Service-Wahl. Bei einer Erstattung von 70-80% von Materialkosten wäre ich dabei, aber die 40% fühlen sich dann doch zu wenig an.

Beitrag von „Wüstenfuchs“ vom 9. März 2017 um 12:07

Gute Entscheidung -
Ich finde das bei 40% Erstattung auch nicht mehr sinnvoll, denn bei freien Werkstätten, bisschen selber Öl wechseln und Teilen im günstigeren Onlinehandel spart man wesentlich mehr.
Und eine Portion Optimismus muss man natürlich auch haben.
Also von mir gitb es "Daumen runter"